

Stand: 25.05.2026 20:43:45

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/4124

"Anhörung zu den Chancen für Familien, Land- und Hauswirtschaft in Bayern durch ein landesfinanziertes Bio-Mittagessen in Grundschulen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/4124 vom 27.11.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/4682 des LA vom 04.12.2024
3. Beschluss des Plenums 19/4737 vom 30.01.2025
4. Plenarprotokoll Nr. 40 vom 30.01.2025



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller, Gabriele Triebel, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Anhörung zu den Chancen für Familien, Land- und Hauswirtschaft in Bayern durch ein landesfinanziertes Bio-Mittagessen in Grundschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus führt eine Sachverständigenanhörung zum Thema „Chancen für Kinder, Familien und die bayerische Land- und Hauswirtschaft durch ein gesundes, landesfinanziertes Bio-Mittagessen in bayerischen Grundschulen“ durch.

Dabei soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Welche Vor- oder Nachteile hat eine klare Quote von mind. 30 Prozent bioregionalem Lebensmitteleinsatz in der Gemeinschaftsverpflegung auf die Sicherung von Absatzmärkten und Wertschöpfung für die bayerische Landwirtschaft und wie beeinflusst eine klare Quote die Zielerreichung von 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche bis 2030?
- Welche Tätigkeitsfelder bieten sich der bayerischen Hauswirtschaft im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung, besonders in den Grundschulen und der Ganztagsbetreuung, und welche Herausforderungen gibt es zu bewältigen?
- Welche Hindernisse gibt es, die verbindliche und zügige Verbesserung der Qualität des Schulessens in eine verbindliche Landesregelung zu übernehmen und sich dafür an bestehenden Best-Practice-Beispielen für ein gesundes Bio-Essen an Schulen zu orientieren und durch saisonales angepasstes Einkaufen und Kochen und fleischreduzierte Verpflegung die Preisgestaltung zu beeinflussen?
- Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden und welche Haushaltsmittel müssen eingeplant werden, um ein landesfinanziertes Mittagessen mit einem Bioregio-Anteil von mind. 30 Prozent in den bayerischen Grundschulen sicherzustellen?
- Welche Möglichkeiten der Entlastung im Bereich Finanzen, Verwaltung und Bürokratie bieten sich für Kommunen, Schulen und finanziell schlechtgestellter Familien durch ein landesfinanziertes Mittagessen an Grundschulen?
- Wie wirkt sich ein gesundes und nachhaltiges Mittagessen auf die Gesundheit der Kinder und eine Reduzierung möglicher Folgekosten aus, die der Gesellschaft durch eine ungesunde Ernährung entstehen?
- Wie sollte die Raumsituation für ein gesundes Mittagessen aussehen und wie müssen zeitgemäße Essensräume gestaltet sein, um die Alltagswelt und die Bedürfnisse der Kinder anzusprechen?

- Wie muss gesundes Schulessen gekocht, angeboten und gestaltet sein, um möglichst viele Kinder damit anzusprechen?
- Wie kann gesunde Ernährung einen höheren Stellenwert in den Schulen bekommen?
- Welche zusätzlichen Mittel und Maßnahmen müssen ergriffen werden, um den Kabinettsbeschluss „50 Prozent bio und regional bis 2030 in der Gemeinschaftsverpflegung in allen kommunalen und öffentlichen Einrichtungen“ im beschlossenen Zeitraum umzusetzen?

Begründung:

Die vorgeschlagene Sachverständigenanhörung „Chancen für Kinder, Familien und die bayerische Land- und Hauswirtschaft durch ein gesundes, landesfinanziertes Bio-Mittagessen in bayerischen Grundschulen“ ist von zentraler Bedeutung, um die Herausforderungen und Potenziale eines landesweit verbesserten Schulverpflegungssystems zu analysieren und fundierte Handlungsansätze zu entwickeln. Die Notwendigkeit einer solchen Anhörung ergibt sich aus mehreren Aspekten, die in direktem Zusammenhang mit dem Recht auf Ganzttag, den gesundheitlichen und bildungspolitischen Zielsetzungen sowie den wirtschaftlichen Interessen der bayerischen Land- und Hauswirtschaft stehen.

Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen ab 2026 wird der Stellenwert eines gesundheitsfördernden und ausgewogenen Mittagessens noch zentraler. Das Essen in der Schule wird ein unverzichtbarer Bestandteil des Alltags für Kinder. Die Sicherstellung einer hohen Qualität des Schulessens trägt dazu bei, Chancengleichheit zu fördern und gesundheitliche sowie soziale Disparitäten zu reduzieren. Dabei bieten regionale und biologische Lebensmittel eine hervorragende Grundlage, um sowohl die gesundheitlichen als auch die ökologischen Anforderungen zu erfüllen.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt eine vollwertige, ausgewogene Ernährung für Kinder, um deren physische und mentale Entwicklung zu unterstützen. Dies schließt insbesondere den verstärkten Einsatz von frischen, saisonalen und regional produzierten Lebensmitteln ein. Fleischreduzierte und pflanzenbasierte Optionen tragen nicht nur zur Gesundheit bei, sondern fördern auch die Nachhaltigkeit. Ein bioregionales Mittagessen in den Schulen kann diesen Empfehlungen entsprechen und gleichzeitig durch Aufklärung in der Schulgemeinschaft ein größeres Bewusstsein für gesunde Ernährung schaffen.

Das EU-Schulprogramm ist ein wichtiger Schritt, um Kindern den Zugang zu gesunden Lebensmitteln zu erleichtern. Dieses Programm könnte sinnvoll erweitert und mit einem ganzheitlichen Ansatz für ein gesundes Mittagessen kombiniert werden, um die Ernährung der Kinder umfassend zu verbessern. Die Einbindung regionaler Landwirte und Produzenten in dieses Programm zeigt, dass eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und der regionalen Landwirtschaft möglich und erfolgreich ist. Ein landesfinanziertes Bio-Mittagessen kann diese Erfolge ausbauen und gleichzeitig die Ziele der Staatsregierung unterstützen, bis 2030 mindestens 50 Prozent bio und regional in der Gemeinschaftsverpflegung sowie 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche zu erreichen.

Ein gesundes Bio-Mittagessen in Grundschulen wäre ein entscheidender Schritt in diese Richtung. Darüber hinaus könnten klare Quoten wie ein Mindestanteil von 30 Prozent bioregionaler Produkte nicht nur die Nachhaltigkeit stärken, sondern auch die Wertschöpfungskette in der regionalen Landwirtschaft stabilisieren und fördern. Die Gemeinschaftsverpflegung in Schulen sollte das langfristige Ziel verfolgen, zu 100 Prozent bio und regional zu sein, um sowohl gesundheitliche als auch ökologische Standards vollständig zu erfüllen. Dies sichert Kindern Zugang zu hochwertigen, nachhaltigen Lebensmitteln, stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe und fördert die ökologische Landwirtschaft in Bayern. Ein solches Ziel setzt klare Vorgaben, die den Einsatz von regionalen und biologischen Produkten verbindlich machen und gleichzeitig dazu beitragen, die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele der Staatsregierung zu erreichen.

Zusätzlich könnten Kommunen, Schulen und Familien finanziell entlastet werden, während die bayerische Hauswirtschaft durch neue Tätigkeitsfelder und Arbeitsplätze profitiert. Best-Practice-Beispiele zeigen, dass eine verbindliche Verbesserung des Schulessens realisierbar ist und durch saisonales Einkaufen und fleischreduzierte Gerichte die Preisgestaltung positiv beeinflusst werden kann.

Eine Sachverständigenanhörung zu diesem Thema ist unverzichtbar, um fundierte Empfehlungen für die zukünftige Schulverpflegung in Bayern zu erarbeiten. Sie bietet die Chance, die Lebensqualität und Bildungschancen der Kinder zu verbessern und gleichzeitig die regionalen landwirtschaftlichen Wirtschaftsstrukturen zu stärken und gleichzeitig die bayerische ökologische Landwirtschaft auszubauen.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller u.a.
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Drs. 19/4124

**Anhörung zu den Chancen für Familien, Land- und Hauswirtschaft in Bayern
durch ein landesfinanziertes Bio-Mittagessen in Grundschulen**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatlerin: **Mia Goller**
Mitberichterstatler: **Nikolaus Kraus**

II. Bericht:

- Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
- Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 17. Sitzung am 4. Dezember 2024 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
SPD: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.
- Auf Verlangen der Mitglieder aus den Fraktionen B90/GRÜ und der SPD hat der federführende Ausschuss gemäß § 173 Absatz 1 Satz 2 BayLTGeschO in seiner 17. Sitzung am 4. Dezember 2024 den Antrag erneut aufgerufen und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Enthaltung
AfD: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
SPD: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

Petra Högl
Stellvertretende Vorsitzende



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller, Gabriele Triebel, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 19/4124, 19/4682

Anhörung zu den Chancen für Familien, Land- und Hauswirtschaft in Bayern durch ein landesfinanziertes Bio-Mittagessen in Grundschulen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Sie kennen die Abstimmungsgrundlagen, die Sie in Ihren Unterlagen haben.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das scheint auch die CSU zu sein.

(Allgemeine Heiterkeit)

Es scheinen alle Fraktionen mit dem Abstimmungsverhalten einverstanden zu sein. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
 oder
 Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
 Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Anträge

1. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Ombudsstelle für Inklusion in der Bildung
 Drs. 19/3886, 19/4592 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Franz Schmid, Elena Roon, Roland Magerl u.a. und Fraktion (AfD)
 Anpassung des Kindergeldes für nicht in Deutschland lebende Kinder an ausländische Lebenshaltungskosten
 Drs. 19/3892, 19/4585 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Nicole Bäumler, Dr. Simone Strohmayer, Holger Grießhammer u.a. SPD
Prüfungsarchiv den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stellen!
Drs. 19/3900, 19/4593 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

4. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Martin Böhm, Dieter Arnold u.a. und Fraktion (AfD)
Temporäre humanitäre Aufenthalte in Deutschland nicht als „gewöhnlichen Aufenthalt im Inland“ im Sinne des Einbürgerungsrechts werten
Drs. 19/3906, 19/4589 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Antisemitismus in staatlichen Kultureinrichtungen entschlossen entgegentreten – Handlungsstrategien entwickeln!
Drs. 19/3908, 19/4597 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn u.a. und Fraktion (SPD)
Bayern klimaneutral 2040 – Anhörung zur Wärmestrategie der Staatsregierung
Drs. 19/3929, 19/4591 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Holger Dremel, Bernhard Seidenath u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Illegales Glücksspiel – Spielerschutz weiter ausbauen
Drs. 19/3930, 19/4590 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Katja Weitzel, Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumlner u.a. SPD
Umsetzung einer nachhaltigen Strategie gegen Antisemitismus an den bayerischen Hochschulen
Drs. 19/3969, 19/4598 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Jörg Baumann, Richard Graupner, Stefan Löw und Fraktion (AfD)
Linker Terror in und aus Bayern – Welche Informationen zur Hammerbande liegen vor?
Drs. 19/4032, 19/4582 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Holger Dremel,
Prof. Dr. Winfried Bausback, Thomas Huber u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Kinder und Jugendliche schützen: Anforderung eines
umfassenden Berichts zur aktuellen Lage bei Sexualdelikten
Drs. 19/4101, 19/4583 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek,
Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Reformen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorantreiben,
Beitragsstabilität wahren, Mitwirkung der Landesparlamente sichern
Drs. 19/4116, 19/4599 (G)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

12. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke,
Bernhard Heinisch u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
Klaus Holetschek, Michael Hofmann,
Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU)
Für ein weiß-blaues Fest der Völkerverständigung und des Sports:
Olympia 2040 in Bayern
Drs. 19/4117, 19/4584 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Holger Gießhammer,
Katja Weitzel, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Gute Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte schaffen
Drs. 19/4120, 19/4688 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zu den Chancen für Familien, Land- und Hauswirtschaft in Bayern durch ein landesfinanziertes Bio-Mittagessen in Grundschulen
Drs. 19/4124, 19/4682 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

15. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Benjamin Nolte, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk: Reform statt nur Reförmchen
Drs. 19/4148, 19/4687 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.